

*SB / 5.11.20*

## Vernichtendes Resultat

In Deutschland wurden Tausende von Windkraftanlagen gebaut und zerstörten damit Flora und Fauna, Naturräume, ganze Landschaften und Wälder, Pflanzen, Vogelarten, Fledermäuse, Insekten etc. Es gibt keine freien Hügel mehr und zehntausende rot blinkende Lichter stehen am Horizont und erzürnen Anwohner. Etwa zehn bis 30 Prozent der Bevölkerung sind für Infraschall empfindlich. Die niederfrequenten Schwingungen aus Kompressoren und Windkraftanlagen erzeugen bei den Menschen Stressreaktionen, die sich unter anderem in Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, Übelkeit, Tinnitus, Sehstörungen oder Schwindel auswirken. Und kein Stillstand ist in Sicht, im Gegenteil, die deutsche Regierung gibt keine Ruhe bis alles komplett verschandelt ist. Die Menschen leiden, die Natur, Biodiversität wird vernichtet und deren Nachkommen müssen dies wohl alle tragen. Eine Schande. Und was macht man hier in der Schweiz? Wann läuten bei uns die Alarmglocken? Wollen wir die gleiche Misere erleben, der wir dann nicht mehr entfliehen können? Sollen wir darauf warten, dass wir dann auch in unserem Land nichts mehr zu sagen haben? Noch gibt es bei uns die Demokratie und wir können über gewisse Projekte, Vorhaben noch abstimmen, noch können wir Einsprachen erheben. Behalten wir uns diesen Vorteil, dass wir solch unsinnige Projekte, welche nur den Subventionsjägern dienen, bei uns verhindern können. Wir wollen doch nicht das erschreckende Beispiel «Deutschland» nachahmen? Ohne Rücksicht auf Verlust propagiert das Bundesamt für Energie, zusammen mit der Windenergie Lindenberg AG, für eine saubere, eine höchst gewinnbringende Stromproduktion - und alles unter dem Deckmantel «Klimawandel». Einfach nur eine unfassbare Augenwischerei. Stimmen wir am 29. November Ja zum «Schutz des Lindenbergs».

Christine Meyer, Hämikon

---